

Bericht des Amtsvorstehers auf der Sitzung des Amtsausschusses am 25.11.2019 in Haselau – Haselauer Landhaus

1. Besuch der Gemeindevertretungen

Ich habe den Besuch der Gemeindevertretungen fortgesetzt und konnte nach dem letzten Bericht die Gemeindevertretung in Heidgraben besuchen und an der Sitzung teilnehmen. Da es einige Überschneidungen mit anderen Sitzungen gab, konnte ich bislang erst die Gemeinden Haselau, Heist, Moorrege und Heidgraben besuchen. Sobald der Terminplan es zulässt, werde ich mich auch in den übrigen Gemeinden vorstellen.

2. Mitgliederversammlung Pinneberger Baumschulland am 11.09.2019

Neben verschiedenen Fachvorträgen wurde auch berichtet, dass im Frühjahr 2020 zu einem Runden Tisch zum Thema Förderung des Baumschulmuseums eingeladen wird. Der Teilnehmerkreis steht noch nicht genau fest.

3. Einheitsbuddeln auf Amtsebene

Wie im letzten Amtsausschuss besprochen, fand in Appen am 02.10.2019 eine Baumpflanzung statt. Der Baum wurde von einem Appener Baumschuler gespendet.

4. Mitgliederversammlung Akademie Ländliche Räume

a)

Am 11.11.2019 war ich in Kiel zu der Versammlung der Akademie gefahren.

Zur Info:

Es wird in 2020 in Neustrelitz eine Institution eingerichtet, die Vereine unterstützen sollen, die nicht in Dachverbänden organisiert sind.

Es wird eine vom Bund eingerichtete Stiftung sein.

So könne auch kleine dörfliche Vereine mit Rat und Tat begleitet werden.

b)

Es wurde in den Vorträgen auch betont, dass in vielen Fällen zur Genehmigung von Förderanträgen eine Dorfentwicklungsplanung vorliegen sollte.

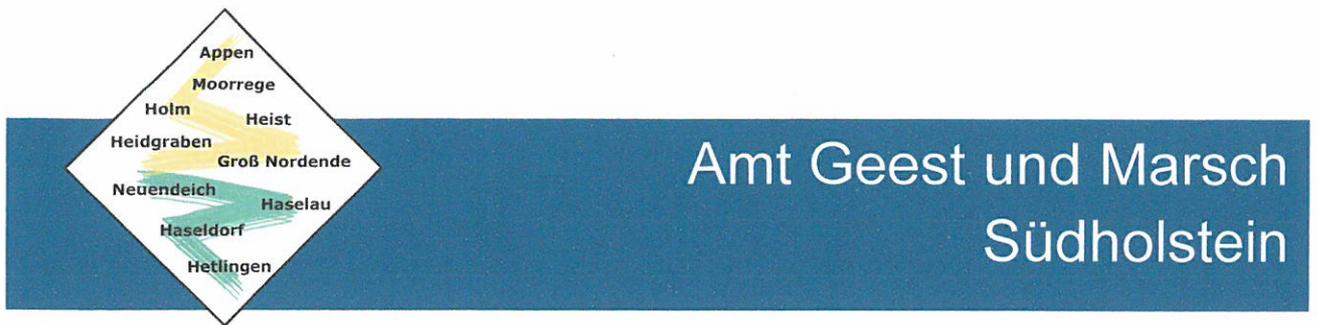
5. Umwelt-Workshop am 15.11.2019 in der Drostei

Es wurden viele Themen zum Umweltschutz in Vorträgen erläutert. Unter anderem wurde auch die Baumschutzsatzung näher betrachtet.

Jede Gemeinde kann den Umfang einer derartigen Satzung selbst festlegen. Nicht jeder Baum, sondern bestimmte Baumgrößen können festgelegt werden.

Tenor der Versammlung: Jede kleine Baumschutzsatzung ist besser als gar keine.

Auch muss kein Baumkataster von Fachleuten erstellt werden; die Kosten wären viel zu hoch.



6. Delegiertenversammlung des SHGT in Nortorf am 22.11.2019

Hier nur einige Schlagwörter, die ich mitgenommen habe und zum Nachdenken anregen.

- Wenn die Kita-Reform so verabschiedet wird, ist es notwendig, dass sämtliche Verträge mit den Trägern bis zum 01.08.2020 angepasst sein müssen
- Die Kita Reform ist auf großen Widerstand in der Versammlung gestoßen. Eine Umfrage, wer sich von den Anwesenden gegen die jetzige Fassung der Reform ausspricht, verlief einstimmig gegen die jetzigen Reformentwürfe. Die Landesregierung nimmt die Stimmungsbilder auf, so dass in der Landesregierung und auch im Landtag noch darüber zu beraten ist.
- Für die erkrankte Finanzministerin Heinold, berichtete die Staatssekretärin, Frau Dr. Schneider, über die aktuellen Themen; die Grundsteuer wird voraussichtlich nach der Wertermittlungsklausel und nicht nach der Flächenklausel berechnet werden. Die Folgen daraus sind noch nicht absehbar
- Doppikumstellung soll in den Kommunen zum 01.01.2021 umgesetzt werden; das Land wird weiterhin die Kameratechnik behalten, da die Umstellung zu aufwendig ist und ein Vergleich mit anderen Bundesländern nur schwer möglich ist
- Die Integrationsmittel werden von 17 Mio auf 9 Mio reduziert – ursprünglich sollte es auf 4 Mio reduziert werden – Der Betrag von 9 Mio soll aber dauerhaft im FAG berücksichtigt werden

Hans-Peter Lütje
Amtsvorsteher